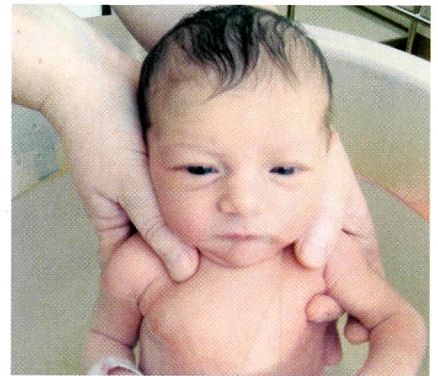
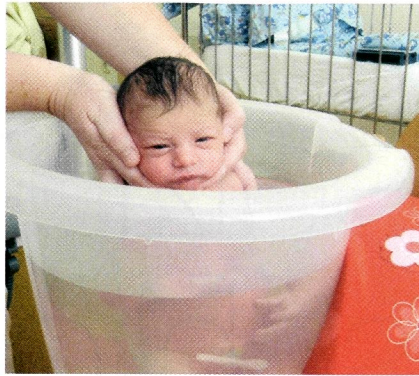




Baby Joseline mit ihrer Mutter und im Tummy Tub



# Maßgeschneiderte Geburtsbegleitung am LKH Villach

War Geburtshilfe bis vor einiger Zeit noch ein vollständig unplanbares Abenteuer, so ist es heute dank der uns zur Verfügung stehenden Hilfsmittel und einer intensiven Betreuung bereits in der Schwangerschaft möglich, Geburten sicher und gemäß den Wünschen der Mütter mit Rat und Tat zu begleiten.

Der Grundstein für eine erfolgreiche Geburt wird oft bereits lange vor dem eigentlichen ‚Ereignis Geburt‘ gelegt, Geburtsvorbereitungskurse und die Auseinandersetzung mit dem zu Erwartenden helfen, dass dieses nach den Vorstellungen der Mütter ablaufen kann.“ erläutert Dr. Ulrich Steinhart, Oberarzt der gynäkologisch-geburtshilflichen Abteilung am LKH Villach. „Durch die enge und sehr gute Zusammenarbeit von Ärzten und Hebammen an unserer Abteilung wird ein Höchstmaß an Sicherheit für Mutter und Kind erreicht und alle Beteiligten sind bemüht den Wünschen der Mütter nachzukommen. Natürlich wird auch dem Wunsch seitens der Mütter nach einem Kaiserschnitt entsprochen, wir sind jedoch verpflichtet und nehmen uns auch gerne die Zeit sehr genau und intensiv über die Vorteile, aber auch die Nachteile dieser Entbindungsmethode aufzuklären. So kann beispielsweise die Narbe nach dem Kaiserschnitt länger Schmerzen bereiten.“

## Frau Kerstin M. erzählt, warum sie sich für einen Wunschkaiserschnitt entschieden hat:

Aussagen zu Beginn meiner Schwangerschaft verunsicherten mich: ich hätte zu schmale Hüften für eine Spontangeburt. Daher bekam ich Angst um das Kind und entschied, dass im Zweifelsfall lieber ich das Risiko tragen wollte - lieber leide ich als das Kind.

## Hatte der Kaiserschnitt Ihrer Meinung nach auch Nachteile?

Nach der Geburt war ich nicht so schnell fit, die Mobilisation war anstrengend. Deshalb wollte ich mein zweites Baby spontan gebären. Das war aber aus medizinischen Gründen nicht möglich, d. h. ich hatte wieder einen Kaiserschnitt. Durch die Betreuung des Behandlungsteams und den Einsatz innovativer Methoden, wie z. B. das Bonding-Bad habe ich mich aber sehr gut betreut gefühlt. Man muss immer abwägen, was die beste und sicherste Methode für Mutter und Kind ist.

## Heilsam und beruhigend – „Bonding“ nach Kaiserschnitt

Als „Bonding“ wird die Bindungsphase unmittelbar nach der Geburt bezeichnet, welche Mutter und Baby den ersten Hautkontakt ermöglicht. Der Kontakt ist besonders wichtig, weil durch das Kuscheln, sich gegenseitig Spüren, die Bindungsphase außerhalb des Mutterleibes fortgesetzt wird – diese Phase hilft der Mutter und dem Baby, die stressige Geburtssituation zu verarbeiten. In Situationen, in denen das Bonding nicht statt finden kann, weil das Baby unmittelbar nach der Geburt nicht sofort in direktem Hautkontakt mit der Mutter kommen und bleiben kann (z. B. nach einem Kaiserschnitt oder wenn eine Saugglocke eingesetzt werden muss), ist es besonders wichtig, das positive Erlebnis des Bonding nachzuholen. Die Spe-

zialistInnen der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe am LKH Villach bieten als Hilfsmittel für das Nachholen der Bonding-Phase das sogenannte Bonding-Bad an – es handelt sich dabei um ein Babyheilbad. Damit wird dem Baby die Kombination von Bad und Bonding ermöglicht. Das Bonding-Bad ist ein therapeutisches Bad mit Tiefenwirkung. Das Badewasser weckt die Erinnerung ans „Floating“, also an das schwerelose vorgeburtliche Sein und „Schweben“ im Fruchtwasser. Das Erleben des nackten und nassen Hautkontakts berührt sowohl Urinstinkte als auch Urbedürfnisse. Die neuen, zärtlichen und positiven Prägnungen überwiegen, wenn das Baderitual öfter wiederholt wird.

## KÄRNTNERIN-INFO:

KABEG  
LKH VILLACH

LKH VILLACH  
Nikolaigasse 43  
9500 Villach

Abteilung für Gynäkologie  
und Geburtshilfe  
zertifiziertes Endometriosezentrum,  
zertifiziertes Brustzentrum am LKH Villach

Univ.-Prof. Prim. Dr. Jörg Keckstein  
Tel: 04242 / 208 2337  
Mail: gyn-abteilung@lkh-vil.or.at

